

Kreisblatt-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Dr. 201.

Dienstag den 29. Dezember 1896.

57. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Die Schultheißenämter

werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den bestehenden Grundsätzen (zu vergl. die Bekanntmachung im Ministerialamtsblatt von 1890 S. 443) die **Militärpflichtigen** sich auf **ihre Kosten** in den Besitz der von den Standesämtern kostenfrei zu erteilenden Geburtszeugnisse behufs der Anmeldung zur Stammrolle zu setzen haben.

Die Einverlangung und die **Versendung** dieser Zeugnisse unter der Bezeichnung „Militaria“ ist daher nicht angängig, vielmehr hat dies unter der Bezeichnung „vortopflichtige Dienstsache“ zu erfolgen.

Den 24. Dezember 1896.

R. Oberamt: **Bertsch**.

St. Mitteilung des R. Oberamts Schorndorf ist in **Grumbach** die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen und das Durchtreten von **Wiederkäuern** und **Schweinen** durch diesen Ort verboten worden.

Waiblingen, den 28. Dez. 1896.

R. Oberamt: **Michel**, St. A.

Revier **Winnenden**.

Holz-Verkauf.



Am **Freitag den 8. Januar**, vormittags 9^{1/2} Uhr aus dem Staatswald Königsbrunn: **Langholz**: **Fichten** 14 Stk. IV. Cl. 4,5 Fm. mit 0,3 Fm. Draufholz; 19 Stk. V. Cl. mit 2,8 Fm.; **Forch** 25 Stk. IV. Cl. mit 5,9 Fm.; **Sägholz** Forch 1 Stk. III. Cl. mit 0,2 Fm.; **Eichen**: 1 Stk. I. Cl. mit 1,6 Fm., 1 Stk. II. Cl. mit 2,7 Fm., 1 Stk. III. Cl. mit 0,5 Fm., 1 Stk. IV. Cl. mit 0,1 Fm.; **Birkene** Verbstangen 17 Stk.; **fichtene** Verbstangen 26 Stk.; **Am.**: Buchen: 1 Brügel; Birken: 2 Scheiter, 13 Brügel, Erlen: 2 Brügel; **Nadelholz**: 2 Scheiter, 156 Brügel, 14 eichener (teilweise Nutzholz) und 6 sonstiger Anbruch;

Wellen: 40 buchene, 190 erlene, 1750 forchene, 10 Lose Nadelholz- und gemischtes Reisig.

Zusammenkunft im Wald auf dem Pfästerlesweg, Schluß in Oppelsbohm.

Daß Stammholz wird zuerst ausgeten.

Pförcb-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch, den 30. Dezember d. Js.

vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathause der Pförcb verkauft.

Den 28. Dezember 1896.

Stadtpflege.

Revier **Hohengehren**.

Beugholz-Verkauf.



Am **Freitag, den 8. Januar** **Vormittags 11 Uhr** im Lamm in Schnaith aus dem Staatswald Schlägle, Finkenreute, Unterer Schlößlewald:

Am.: 37 buchene Scheiter, 11 dito Brügel, 393 eichen-, 222 übriges Laubholz-

Anbruch.

Unter dem eichenen Anbruch sind ca. 30 Rm. Küferholz, darunter 8 Rm 1,2 M. lang.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr am Parkhaus bei Hohengehren.

Forstamt **Schorndorf**.

Laub- u. Nadelholzstammholz-Verkäufe.

1) Revier **Schorndorf**.

Am **Donnerstag den 14. Januar 1897** aus den Staatswaldungen Köll, Schnepfenbuckel, Saufang, Neutwiese Häule (Hut Haubersbrunn) Kohlhau, Spitzwies, Ungerhau (Hut Oberurbach) Buchenbrunn, Besoldungswiese. (Hut Blüderhausen).

Eichen: 84 St. mit Fm.: 31 I., 16 II., 15 III., 9 IV. Cl.; 113 **Rotbuchen** mit 136 Fm.; 10 **Weißbuchen** mit 4 Fm.; 2 **Ahorn** mit 1,7 Fm.; 3 **Eichen** 0,5 Fm.; 1 **Ulme** 0,8 Fm.; 19 **Erlen** 8,2 Fm.; 3 **Elzbeer** 1,2 Fm., 1 **Birke** 0,7 Fm.; 1 **Binde** 1 Fm.

93 **Fichtenstämme**; Langholz mit Fm.: 14,6 I., 48,4 II., 26 III., 17 IV. Cl.;

Sägholz mit Fm.: 1,6 I., 0,9 II., 1,4 III. Cl.;

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Bärenhof zum Verkauf Nachmittags 1 Uhr in der Krone in Haubersbrunn.

2) Revier **Unterweissach**.

Am **Freitag den 15. Januar** aus den Staatswaldungen Oberer Floßhau, Ungeheuerhäule (Hut Oberbrüden) **Eichen**: 9 St.

II. Cl. mit 11 Fm., 17 St. III. Cl. mit 11 Fm.; 36 St. IV. Cl. mit 11 Fm.; **Rotbuchen**: 34 St. I. Cl. mit 28 Fm., 45 II. Cl. mit 21 Fm., **Elzbeer** 1 St. I. Cl. mit 0,26 Fm., 5 St. II. Cl. mit 1 Fm., **Erlen** 1 St. II. Cl. mit 1 Fm.; aus Vorderer Eichwald, Bergwald, Schloßwald, Teufelshalde (Hut Schöllhütte I.) **Eichen**: 4 St. I. Cl. mit 8 Fm., 15 St. II. Cl. mit 24 Fm., 30 St. III. Cl. mit 22 Fm., 43 St. IV. mit 11 Fm., **Rotbuchen**: 8 St. I. Cl. mit 7 Fm., 1 St. II. Cl. mit 0,4 Fm., **Weißbuchen**: 4 St. II. Cl. mit 1 Fm., **Eichen**: 23 St. II. Cl. mit 6 Fm., **Ahorn**: 4 St. II. Cl. mit 1 Fm., **Erlen**: 15 St. II. Cl. mit 6 Fm.; aus Rehgehren und Mittl. Gärtnerhalde (Hut Schöllhütte II.) **Eichen**: 4 St. II. Cl. mit 4 Fm., 2 St. III. Cl. mit 1 Fm., 10 St. IV. Cl. mit 3 Fm., **Rotbuchen**: 12 St. I. Cl. mit 8 Fm., 16 St. II. Cl. mit 8 Fm.; aus Vorderer Igels (Hut Radersberg) **Eichen**: 3 St. II. Cl. mit 4 Fm.; 4 St. III. Cl. mit 2 Fm., 2 St. IV. Cl. mit 0,3 Fm.

Zusammenkunft am Verkaufstag zum Vorzeigen für die Hut Oberbrüden Morgens 7 Uhr am Bahnhof Steinbach, für die Hut Schöllhütte Morgens 8 Uhr in Däfern bei der Wirtschaft, für die Hut Radersberg um 8 Uhr bei der Wirtschaft in Klaffenbach; zum Verkauf Vormittags 1/2 12 Uhr im Lamm in Unterweissach. Außerdem wird das Holz durch die betreffende Forstwärte auf Verlangen jederzeit vorgezeigt. Die Eichen werden zuerst ausgeten.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Die diesjährige

Weihnachts-Feier

findet am

Samstag den 2. Jan. 1897, abends 7 Uhr

im Lokal „Gasthaus zum Adler“

statt, verbunden mit einer Lotterie unter den Mitgliedern.

Lose à 20 Pfg. sind bei Kassier **R. Kelmeyer** zu haben aber nur für Mitglieder.

Zu dieser Lotterie werden auch freiwillige Gaben und Geschenke zum Besten des Turnhallebaufonds von den verehrl. Mitgliedern, sowie von Freunden und Gönnern des Vereins, gegen ein Freilos in Empfang genommen von **R. Ammann jr., R. Kelmeyer, Gustav Beutler, W. Giese, W. Gaardt**. Bei denselben können auch Lose in Empfang genommen werden.

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren Angehörigen zu dieser Feier aufs freundlichste eingeladen, jedoch dürfen solche, welche Mitglieder des Vereins sein könnten nicht eingeführt werden. Söhne und Töchter unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

Kirchengefangverein Waiblingen.

Morgen **Mittwoch** den **30. Dezember**,
abends **8 Uhr**

findet im **Postsaale** die jährliche

General-Versammlung

zur **Neuwahl** des Ausschusses, **Rechnungsabnahme** u. s. w. statt, wozu
hemit sämtliche Mitglieder eingeladen werden.

Im **Anschluß** hieran findet noch eine **Chorprobe** für den
Sylvester-Abendgottesdienst statt.

Der **Vorstand**.

Waiblingen.

Bei der gestern stattgefundenen

Weihnachts-Feier der Müller

sind folgende Gewinne noch nicht abgeholt:

Nro. 200 210 214 215 216 222 224 227 228 241 244 246
252 255 260 271 272 273 307 308 330 332 345 396 434 442 455
468 477 512 524 538 561 574 575 697 711 712 732 742 825 840
854 874 879 891 897 898.

Die Gewinne können innerhalb 14 Tagen im **Gasthaus zur Schwane** abgeholt werden.

Empfehlung.

Viel tausend schöne **Glückwunschkarten**
In ersten und in heit'ren Arten,
Sanz billig nur, empfehl' ich gern
Geehrten Fräulein — auch den Herr'n.
Zugleich kann ich mich nicht entheben
Vom Gratulieren, da ich eben
Geschäftsmann bin und leben muß
Mit allen auf dem Freundschaftsfuß.
Ich wünsch' dem lieben Publikum
In Stadt und Land — recht weit herum,
Gesundheit, Glück und langes Leben
Und jedem, was er braucht daneben.
Es mög' den Schäfer nicht vergessen,
Der kürzlich erst hier eingeseffen.
Er will ja alle — groß und klein,
Bedienen richtig, billig, fein.

Achtungsvoll:

A. Schäfer, Buchbinder

Schmidenerstraße 116.

Waiblingen, am Jahreschluß.

Halbpreie

Gesundheits-Kräuter-Essig

aus der **Fabrik J. L. Rösel Nachfolger in Nürnberg**
ist ganz entschieden der denkbar beste und feinste **Speise-**
und Einnach-Essig. Derselbe ist sehr gesund, mild und aromatisch
wohlwollend und ebenso fein wie der teuerste Weinessig und kostet d.
1/2 Literkrug 30 Pfg. u. d. 1/2 Literkrug 20 Pfg.

Generalvertreter für Württemberg: Hermann Müller

Telefon Nr. 2779. Stuttgart Militärstr. 117.

Alleinverkauf für Waiblingen bei **D. Reinhardt-Vollmer**.

Waiblingen.

Das „Neue Bürgerliche Gesetzbuch“

für das deutsche Reich

ist zu haben bei

A. Schäfer, Buchbinderi,
Schmidenerstraße.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle **Gegenseitigkeit**.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden **Renten**
können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des
Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen
Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine
volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

In Waiblingen bei **Chr. Wieland, Conditor**.

Waiblingen.



Kriegerverein.



Die **Ziehungsliste** liegt zur Einsicht
bei **Schriftführer Fried. Wolf, Gerber** auf.
Die **Gewinne** können beim **Vorstand**
Schäzle abgeholt werden.

Die bis 4. Januar 1897 nicht abgeholten Gewinne verfallen zu
Gunsten der **Vereinskasse**.

Der **Ausschuß**.

Freiburger Früchtentaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg in Baden

gibt mit **nur wenig Bohnentaffee** und **ohne Cichorie** ein
nahrhaftes, wohlwollendes Getränk von schöner Farbe und
empfiehlt sich daher als **billigster Kaffeezusatz**.

Auch ohne Bohnentaffee zu gebrauchen.

Nur **ächt Freiburger** wenn die **Pakete** in **glanzrosa Papier**
und oben wie unten mit **3 ineinander gezeichneten Vierecken**
als **Schutzmarke** versehen sind.

Zu haben in den **Spezereihandlungen** in **Waiblingen** u. Umgebung.

Allgemeine Renten-Anstalt.

Gegründet 1833. zu **Stuttgart**. Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf **Gegenseitigkeit**, unter Aufsicht der **Kgl. Württ.**
Staatsregierung. **Aller Gewinn** kommt **ausschließlich**
den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche **Reserven**: über 5 **Millionen Mark**.
Versicherungsstand: ca. 42 **Tausend Personen**.

Nähere Auskunft, Prospekte und **Antragsformulare** **kostenfrei**
bei den **Vertretern**:
in **Waiblingen**: **Chr. Wieland, Conditor**.

Allen Juden

die noch **treu** zu der **Fahne** des **angestammten Glaubens** halten,
sei die in **Mainz** erscheinende **Zeitschrift**

„Der Israelit“

bestens empfohlen.

Dieselbe ist ein seit 37 Jahren bewährter **Kämpfer** für die **religiösen**,
socialen, **politischen** und **bürgerlichen Interessen** des **Judentums**.
— **Kräftige Zurückweisung** aller **Angriffe** gegen das **Juden-**
tum, an der **Hand** der **Geschichte** und der **Wissenschaft**, ohne in
den **agressiven Ton** so mancher neuer **Abwehrblätter** zu verfallen.
— **Unterhaltung, Belehrung** und **Erbauung** durch **ge-**
diegene Abhandlungen. — **Korrespondenzen** aus allen **Ländern**
der **Erde**. — **Hochinteressante Erzählungen** aus **Israels Ver-**
gangenheit und **gegenwart**. — Die **fortlaufende Serie** von **Auf-**
sätzen, die **gegenwärtig** im **„Israelit“** erscheint: **Samson**
Raphael Hirsch und die **Israelitische Religionsgesell-**
schaft zu Frankfurt a. M. von **Dr. M. Hirsch**, **Direktor**
der **Israelitischen Realschule zu Frankfurt a. M.**, **erregt** in allen
jüdischen Kreisen das **größte Aufsehen**; sie **bietet** an der **Hand**
von **bisher teilweise noch unbenutztem geschichtlichem Material**
einen **Einblick** in die **Kämpfe**, die **sich innerhalb** der **beiden Richt-**
ungen im **Judentum**, während der **zweiten Hälfte** unseres **Jahr-**
hunderts **abspielten**. — In **Folge** seiner **guten Beziehungen** erhält
der **„Israelit“** von **Zeit zu Zeit** **Offizielle Nachrichten** über
die Behandlung der Juden in Rußland. — **Velletristi-**
sche, Wissenschaftliche und **Pädagogische** **Beilagen**. —
Extrabeilagen über das **Judentum** **interessirende** **Parlaments-**
verhandlungen **2c.** — **Illustrationen, Preisrätsel** **2c.** — **Einzig**
jüdisches Blatt in **Deutschland**, das **zweimal wöchentlich** er-
scheint. — **Größte Verbreitung** in allen **Weltteilen**. — **Abonnements-**
preis per **Vierteljahr** bei der **Post** **bestellt** **M. 3.** — oder **direct**
durch die **Expedition** des **Israelit** **M. 3.50.** — **Annoncen**
haben den **größten Erfolg**. **Preis** pro **Beitrag** **25 Pfg.**
Probenummern **unentgeltlich**.

Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buch.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz:
Malton-Sherry

Malton-Tokayer
vereinigen in sich die nährenden Eigenschaften der extractreichsten Biere und die anregende und kräftigende Wirkung der Traubenweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextract und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschließlich Gährungsproducte.
Per Flasche $\frac{3}{4}$ Liter Mark 2.—
Vorrätig in Apotheken und besseren Handlungen.
Hauptdepot: **C. S. Burt, Stuttgart.**

Waiblingen.
Gratulations-Karten

zum Neuen Jahr empfiehlt in großer Auswahl

Im. Hess, Buchbdr.

Waiblingen.
Große Auswahl von Neujahrskarten

empfehlen billigst

Fr. Spieß, Buchb.

Zweite und letzte
Meidenheimer Gold-Lotterie.

Ziehung
am 21. Januar 1897.
2181 Geld-Gewinne mit zus.
77 000 Mk.

Original-Lose à 2 Mk
Porto und Liste 25 Pfg.
sind zu beziehen durch
die bekannten Los-
geschäfte und durch die
General-Agentur:

Eberhard Fetzer
Stuttgart.

Hauptgewinne Mk.
35 000
10 000 5 000 etc.

Wiederverkäufer Rabatt.

Hier zu haben bei
Buchbinder **Hess.**

Vaseline-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co., Berlin v. Trkf.
a. M., mildeste aller Seifen, beson-
ders gegen rauhe und spröde Haut,
sowie zum Waschen und Baden
kleiner Kinder. Borr. à Pack.
= 3 St. 50 Pf. bei

Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.

Süße Milch

Ist zu haben bei

Chr. Geist, Badgäble.



Eine Partie Tsch. und Buckskin-
Kette in allen Größen, zu Herrn- und
Knaben-Anzügen und Hosen passend,
werden, um damit zu räumen, zu sehr
billigen Preisen abgegeben 130—140
Centimeter breit M. 2.— an per Meter.

Meine Muster-Collektion steht
gerne zu Diensten.

H. Hertel, 18 Königstraße 18.
Stuttgart.

Mk. 500,000

sind unter günstigen Bedingungen gegen 1 $\frac{1}{2}$ -fache Sicherheit aus-
zuleihen. Gesuche mit Inf.-Scheinen an das

Volksbureau Stuttgart

Dlastr. 35.

Empfehle eine Partie

Strapazfähiger Stoffe

130 cm. breit per Meter Mk. 2
bis 2.50 zu Geschäfts- und Knaben-
anzügen, sowie große Auswahl Kette
in allen Größen und Qualitäten zu
außerordentl. billigen Preisen.

Karl Wolff, Deutsches Haus,
Stuttgart.

Geld zu 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit auszuleihen durch

Emil Conz, Waiblingen.

Waiblingen.

Milch

ist wieder zu haben bei

Christian Holzwarth
im Mühlweg.

Verbesserte

Cheerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden-
Radebeul.**

Allein echtes, erstes und ältestes
Fabrikat in Deutschland, anerkannt
vorzüglich und allbewährt gegen alle
Arten Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge, wie: Mitesser,
Flechten, Leberflecke, übel-
riechender Schweiß etc. Borr.
à St. 50 Pfg. bei:

Apotheker **Marggraff.**



Eine kräftige, ge-
sunde, erprobte
Schimmelstute

ist wegen Kränklichkeit des Besitzers
um den festen Preis von 200 Mk.
zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Für ein 14tägiges Kind wird
sofort ein

Kosthaus

gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Schnaitz.

Unterzeichneter verkauft wegen
Aufgabe des Fuhrwerks am nächsten
Donnerstag den 31. Dez.,
nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung:

2 Pferde, 1 Hapen und 1 Braun-
wallach, je 7jährig, 1- und 2spännig
gehend, samt Geschirr, 1 Weispänner-
Scheke (Chaise), 1 starker Letzer-
wagen samt Sandtruhe, 1 dito, 1
kleinerer Wagen mit Lettern, 2 starke
Holzschlitten, 2 Pflüge und 1 Egge,
ungefähr 20 Ztr. Dehnd, 1 Wagen
Angersrüben, 14 Eimer Faß, wor-
unter Fuhrführlinge.

Gottfried Stitz.

Dankagung

Seit langer Zeit litt ich im höchsten
Grade an der Flechte, welche mir
zeitweise große Schmerzen verursachte.
Trotz aller angewandten ärztlichen
Mittel wurde es nicht besser, sondern
immer schlimmer. Aber Dank Ihres
vorzüglichen innerlichen Heilverfahrens
ist die Krankheit seit einem halben
Jahre gänzlich verschwunden. Allen
Flechtenleidenden möchte das vorzügl.
Heilverfahren der homöopath.
Klinik in Köln bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll

Ihr dankbarer **B. Dera, Berlin.**

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Ver-
sandt der Schriftenth.: (Beschreibung
der Flechtenkrankheit nebst Belehrung
für alle Kranke überhaupt und Massen-
atteste Geheilte) franko.

**Homöopath. Klinik für alle
inneren und äußeren Krank-
heiten in Köln. Ärztliche
Leitung. Behandl. auswär-
tiger Patienten briefl. und ge-
wissenhaft. Medicin-Versandt
durch Apotheke.**

Adr.: **Homöopath. Klinik,
Köln a. Rh.**

Württemberg.

Winnenden. (Bienenzüchterverein.) Am Sonntag den 20. Dez.
versammelte sich der Bienenzüchterverein bei Mitglied Sommer in
Winnenden. Die Tagesordnung der Versammlung, die — namentlich
von den jüngeren Elementen des Vereins fast vollzählig besucht war —
wurde eröffnet durch einen Bericht des Vorstandes H. Schullehrer Mater
von Weller z. Stein über den Verlauf der Delegiertenversammlung in
Blettingheim. Hierauf referierte der Vorsitzende über das Mecklenburger
Faulbrutgesetz, das entschieden als ein legislatives Entgegenkommen
gegenüber der Imkereibestrebungen zu betrachten ist. Einstimmig wurde
beschlossen an die Vertretung des Landesvereins für Bienenzucht das
Ansuchen zu richten, bei den maßgebenden Faktoren die Schaffung eines
Faulbrutgesetzes, zum Schutze unserer Bienenzucht in Württemberg, ähn-
lich dem berührten Mecklenburger Gesetz, in Anregung zu bringen. Am
Schlusse teilte der Kassier H. Eckert in Winnenden der Versammlung
mit, daß die Vereinskasse vom landwirtschaftlichen Verein mit 30 Mk.
unterstützt worden sei, wofür dem genannten Verein von allen Mit-
gliedern des Bienenzüchtervereins geziemend gedankt wird.

Stuttgart, 23. Dez. (Landesgewerbemuseum.) Von Montag
den 28. ds. Mts. ab ist das Landesgewerbemuseum an Werktagen von
10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags wieder dem allgemeinen
Besuche geöffnet.

Stuttgart, 23. Dez. (Neues Verkehrsmittel.) Taximeter-
Coupees mit Heizeinrichtung bilden seit einigen Tagen das neueste Ver-
kehrsmittel in unserer Stadt.

— (Invaliditäts- und Altersversicherung.) Die Nach-
weisung der Geschäfts- und Rechnungsergebnisse der Invaliditäts- und
Altersversicherungsanstalten für das Jahr 1895 wird demnächst dem
Reichstage zugehen. Es haben im Jahre 1895 fast 350 000 Personen
Rente bezogen und zwar gegen 220 000 Alters- und 130 000 Invaliden-
rente. Insgesamt sind über 42 Millionen Mark an Renten gezahlt
worden. Die von den Versicherungsanstalten von 1891—95 festgesetzten
Renten stellen ein Deckungskapital von etwa 203 Millionen Mark dar,
zu denen noch 40 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark Beiträge kommen, die an die
Reservefonds abzuführen sind. Eingenommen wurden in den ersten 5
Jahren 432 Millionen Mark.

— Bekanntlich besteht in manchen Kreisen des Publikums die Un-

fitte, zum Jahreswechsel seinem Nächsten Neujahrskarten mit mehr oder weniger beleidigendem Inhalt durch die Post zuzusenden. Um solche Leute vor unnützen Kosten zu bewahren, möchten wir darauf aufmerksam machen, daß die Postverwaltung derartige Karten, wenn der beleidigende Inhalt bemerkt wird, überhaupt nicht bestellen, sondern den Absendern zurückgeben oder vernichten läßt. Wie wir hören, sind die Postbeamten besonders angewiesen worden, zur Beseitigung der gedachten Unsitte derart mitzumwirken, daß sie auf Karten beleidigenden Inhalts besonders achten und dieselben als unbestellbar behandeln.

Heilbronn, 24. Dez. (Warnung vor einem Gauner.) Gestern abend in der Dämmerstunde versuchte ein gut gekleideter Fremder, teilweise mit Erfolg, in hiesigen Ladergeschäften dadurch Betrügereien zu verüben, daß er sich gegen Silber ein Goldstück einwechseln ließ. Das Goldstück vertauschte er sodann heimlich gegen eine wertlose Spielmarke und suchte dann den Leuten einzureden, daß sie ihm ein falsches Goldstück gegeben haben. In den meisten Fällen gelang der Betrug nicht; die Polizei wurde jedoch so spät benachrichtigt, daß der Gauner entkam doch glaubt man seinen Namen ermittelt zu haben.

Nendingen, 23. Dezbr. Das kalte Wetter frißt viel Holz — das hat auch ein Metzgermeister in Tuttlingen erfahren, dem in letzter Zeit 4 Km. Stockholz, die er in einem hiesigen Walde gekauft hatte, aus demselben weggenommen wurden. Vom Thäter keine Spur!

Schramberg, 21. Dezbr. Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden des Fabrikarbeiters Johannes Maser von Sulgau, Kassiers des evangelischen Arbeiter-Vereins dahier. Derselbe sollte dem Vernehmen nach in den letzten Tagen Rechnung ablegen, was ihm wie es scheint nicht möglich gewesen wäre, ohne daß Veruntreuungen zu Tage getreten wären. Er zog es deshalb vor, den noch vorhandenen Kassenbestand im mutmaßlichen Betrage von ca. 200 Mk. an sich zu nehmen und mit demselben das Weite zu suchen.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 21. Dez. Ein aus einem Dorfe bei Stuttgart stammender, im benachbarten Dieblich beschäftigt gewesener Fabrikarbeiter, der geistesgestört zu sein scheint, erschien in einem hiesigen Gerichtszimmer und versuchte sich Aktienstücke anzueignen. Als die in dem Zimmer anwesenden Beamten den Eindringling an der Mitnahme der Aktienstücke zu hindern suchten, schlug der hierüber Empörte, ein riesenstarker Mann, mit Stühlen derart auf die Beamten ein, daß diese flüchten mußten. Als bald kamen Polizeibeamte, die den Wütenden verhafteten und mit Stricken zu binden suchten. Der Kampf dauerte aber fort und selbst die Stricke wurden von dem Verhafteten entzwei gerissen. Sechs Schutzleute fesselten nun den sich immer noch wie toll Geberdenden mit starken Seilen und schafften ihn dann in das Arrestlokal, von wo der wahrscheinlich Geistesgestörte bald darauf auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Irrenanstalt Eichberg übergeführt wurde.

Reichsbankagent Hegele befindet sich nach den letzten Mitteilungen aus Bichtensteig nicht mehr in Gefahr, nachdem mit Erfolg Gegenmittel gegen die Morphiumvergiftung angewendet wurden. Er befindet sich noch im Krankenhaus zu Wattwyl, natürlich unter polizeilicher Bewachung. Es wurden nur 185 Mk. bei ihm vorgefunden, was nach seiner Erklärung die ganze ihm verbliebene Pardschaft sein soll. Betreffs des Ersatzes der veruntreuten Summe teilt die „Straßb. Post“ mit, die Reichsbank habe einen eigenen Fonds für derartige Vorkommnisse, und die Haftbarkeit richte sich nach den allgemeinen gesetzlichen Grundsätzen.

Ausland.

St. Gallen 24. Dez. Der Agent Hegele-Konstanz, der sich gänzlich erholt hat, wurde heute vom Krankenhaus in Wattwyl in das Kriminalgefängnis von St. Gallen verbracht. Der Untersuchungsrichter in Karlsruhe hat bereits den Auslieferungsantrag gestellt, der aber in St. Gallen noch nicht eingetroffen ist. Die Auslieferung erfolgt wahrscheinlich Anfangs nächster Woche.

Paris, 23. Dez. Wie der Figaro meldet, hat der oberste Kriegsrat sich in seiner vorgestrigen Sitzung für die Umwandlung des Feld-Artillerie-Materials ausgesprochen. — Die Blätter geben der Ueberzeugung Ausdruck, die Kammer werde der Errichtung der vierten Infanterie-Batalione zustimmen.

Gerichtssaal.

[Schwurgericht.] Ulm 22. Dez. Vor den Geschworenen war heute der 54 Jahre alte Söldner und vormal. Kirchenpfleger Sim. Römer in Donthal, Gde. Stetten, O. A. Ulm, wegen erschwerter Unterschlagung im Amt angeklagt. Vertreter der Anklage war Staatsanw. Mhland, Verteidiger Rechtsanw. Reichmann. Seit 15. Febr. 1896 ist der Angekl. als Kirchenpfleger der Gemeinde Donthal bestellt und verwaltete seit Ausschreibung des Kirchenvermögens i. J. 1893 auch noch den Kirchenbaufonds, dessen Bestand im Nov. d. J. 22 Mk. 12 Pfg. betrug. Das Kapitalvermögen, das der Angekl. in Verwahrung hatte, bestand ausschließlich in Pfandscheinen; bis zum Frühjahr 1894 war die Kasse stets in Ordnung. Bei dem am 12. Nov. d. J. vorgenommenen unvermuteten Kassensturz ergab sich, daß der Angekl. etwa 350 Mk 72 Pfg. unterschlagen hatte; dem Kirchenbaufonds entnahm er den Kassenbestand von 22 Mk. 12 Pfg.; der Rest des unterschlagenen Geldes setzte sich im wesentlichen aus den Einnahmen der Zinsen von den Kapitalschuldnern, aus 108 Mk., die dem Angekl. von der Gemeindepflege

Stetten überwiesen wurden, und aus 30 Mk. Opfergeld, zusammen. In den von ihm zu führenden Büchern hatte Römer die Einnahmen zum Teil gar nicht, zum Teil zu spät gebucht; auch hatte er unrichtige Abschlüsse vorgelegt. Der Angekl. ist durchaus geständig; er will aus Not gehandelt haben. Unter Annahme milderer Umstände wurde der Angekl. dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zu 6 Mon. Gefängnis verurteilt; zugleich wurde von den Geschworenen einstimmig beschlossen, den Angekl. der Gnade des Königs zu empfehlen.

Landwirtschaftliches.

— Der Weinertrag des Jahres 1896 in Württemberg. Nach den von den Kameralämtern eingesandten Herbsttragsübersichten über den letztjährigen Weinherbst veröffentlicht das Statistische Landesamt eine vorläufige Zusammenstellung. Demnach betrug die im Ertrag gestandene Weinbaufläche 17,011 Hkt. (im Vorjahr 17,051 Hkt.) und ergab insgesamt 426,900 Hl Wein (i. B. 334,550 Hl.), somit durchschnittlich per Hektar 25,10 Hl. (i. B. 19,62, 1894: 20,59, 1893: 16 Hl.). Während des Herbstes kamen zum Verkauf 262,719 Hl. oder 61,5 Proz. (i. B. 69,6 Proz., 1893: 76 Proz.). Der Erlös hierfür betrug 6,419,622 Mk. (i. B. 13,055,127 Mk.), demnach wurde im Durchschnitt für das Hektoliter bezahlt 24,44 Mk. (i. B. 56,09 Mk.) Der Geldwert des 1896er Weinertrages übersteigt den Durchschnitt der 69jährigen Vorperiode, bleibt aber hinter demjenigen der letzten 25 Jahre um fast 10 Proz. zurück.

— [Ein neuer Feind des Weinstocks.] Groß sind die Summen, die die Bekämpfung der Reblaus auch in unserem Lande Jahr für Jahr erfordert, und unheimlich ist der stetige Fortschritt, den trotz aller Vorsichtsmaßregeln das Umsichgreifen dieses bössartigen Insekts macht. Und doch erscheint die Reblaus fast harmlos gegenüber einer neuentdeckten Pflanzenkrankheit, der Gommose oder Gummifrankheit. Prof. Sajo gibt im „Prometheus“ eine eingehende Beschreibung dieses unheimlichen Krankheitserregers, der in Kalifornien, Algier und Frankreich schon ungeheure Verwüstungen angerichtet hat. Er gehört zu der untersten Stufe der Lebewesen, bildet eine weiche Masse aus Zellen bestehend ohne Zellhaut und schmilzt einen gummiartigen Saft aus. Er wuchert in den Blattstielen und verursacht das Verdorren des Laubes. Er beschränkt sich übrigens nicht auf die Reben allein, sondern greift so ziemlich alle Nahrungspflanzen an: Die Getreidearten, die Karioffeln und die Bäume. Es wäre daher höchste Zeit, daß die nötigen Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung dieser Seuche getroffen würden.

Nachricht.

Stuttgart, 28. Dezbr. Am 26. d. Mts. ist ein Knabe beim Schlittensfahren an der Hasenbergstraße dadurch verunglückt, daß er mit seinem Schlitten an einem Baum anstieß und sich hierbei eine bedeutende Verletzung am Kopf zuzog. Der Verletzte wurde in bewußtlosem Zustande in seine elterliche Wohnung verbracht.

Dehringen, 27. Dez. Ein Unglücksfall bewegt heute alle Gemüter. Als am gestrigen Abend Posthalter Gerock von Sindringen von einer Beerdigung in Jagsthausen mit seinem Schlitten zurückkehrend, bis auf geringe Entfernung von Sindringen gekommen war, wurden die Pferde scheu und rannten im Galopp davon. Dabei wurde von den Insassen Steuerkommissar Lang von hier herausgeschleudert und fiel so unglücklich auf einen Randstein, daß er sofort tot war. Auch Frau Posthalter Gerock wurde bewußtlos vom Blatze getragen und ist noch in Lebensgefahr, während der Besitzer, der das Fuhrwerk leitete, mit dem Schrecken davon kam. Noch in später Abendstunde verbrachte er den Leichnam des Verunglückten hieher zu seiner Familie, die ihre Stütze am Vormittag gesund und heiter hatte scheiden sehen.

Kronstadt, 28. Dez. Der Kreuzer „Rufia“, der auf einer Sandbank aufgelaufen und von Eisschollen umgeben war, ist nach 51tägiger ununterbrochener Arbeit wieder flott geworden. In der Stadt herrscht große Freude.

Atlanta in Georgia, 27. Dez. In der Nähe von Birmingham im Staate Alabama ist ein Eisenbahnzug von einer Brücke herabgestürzt. Es verlautet 177 Personen seien tot.

Atlanta (in Georgia), 28. Dez. Nach neuerer Feststellung beträgt die Zahl der bei dem Eisenbahnunglück bei Birmingham im Staate Alabama umgekommenen Personen etwa 30, die meistens Bergleute waren. Der Zug stürzte gegen 100 Fuß in die Tiefe hinab und geriet darauf in Brand. Nur 7 Insassen kamen mit dem Leben davon.

Zurückgesetzte Stoffe

im Ausverkauf zu reduzierten Preisen
um den Rest unseres Lagers zu räumen

7 Meter
Noppen-Bocker
Winterstoff

Muster
auf Verlangen
franco ins Haus.

7 Meter
Epinal
Winterstoff

zum ganzen Kleid für M. 1.50 Pfennige
zum ganzen Kleid für M. 2.25 Pfennige
Gelegenheitskäufe in Woll- u. Waschstoffen, Ball- u. Gesellschaftsstoffen.

vom Einfachsten bis zum Elegantesten
versend. in einzeln. Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franco
ins Haus, Modelbilder gratis

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main

Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe

Buxkin zum ganzen Anzug M. 4.95 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug
M. 5.85 Pfg.